MOLSHEIM
19.7.2022

BUGATTI OWNERS' CLUB – DIE GEISTIGE HEIMAT VON BUGATTI IN ENGLAND SEIT MEHR ALS 90 JAHREN



Der erste Bugatti Owners' Club der Welt wurde 1929 in London gegründet. 1937 zog er nach Prescott, initiierte dort eine eigene Bergrennstrecke und 1987 den Bugatti Trust. Der Bugatti Owners' Club bewahrt und zelebriert den Zauber der Marke seit mehr als 90 Jahren.

Es ist eine einzigartige Organisation - der Bugatti Owners' Club. Der im mittleren Westen Englands gelegene Prescott Estate beherbergt den Club mit eigener Bergrennstrecke und den Bugatti Trust. Dieser besitzt fast vierzigtausend historische Dokumente und Bilder, die der Marke Bugatti gewidmet sind. Die Verbindungen des Clubs zur Marke Bugatti reichen bis in die

2026 BUGATTI AUTOMOBILES S.A.S.

Familie Bugatti zurück. Sowohl Ettore als auch sein Sohn Jean Bugatti besuchten das Anwesen in den 1930er-Jahren.
Der Bugatti Owners' Club wurde 1929 gegründet, nur zwei Jahrzehnte, nachdem Ettore Bugatti seine Automobilfirma gegründet hatte. Entstanden aus der gemeinsamen Leidenschaft für die Bugatti-Modelle, das Design, die Technik und das Fahrerlebnis, hielt der Club sein erstes Treffen in einem der ältesten und berühmtesten Restaurants Londons ab, dem Simpson's in the Strand.

„Unsere Geburtsstunde schlug am 18. Dezember 1929, als sich drei Fremde trafen. Bei einem Essen diskutierten sie über die Möglichkeiten, einen Club zu gründen, um die Enthusiasten, die Bugatti-Autos besitzen, zusammenzubringen", schrieb D.B. Madeley zwei Jahre später in der ersten Ausgabe von Bugantics, dem Magazin des Bugatti Owners' Club.

Zu diesem Zeitpunkt veranstaltete der Club bereits Fahrveranstaltungen auf verschiedenen Bergrennstrecken in England. Diese boten den Mitgliedern die Möglichkeit, mit ihren Bugatti-Modellen auf den Rennstrecken Vollgas zu geben. Allerdings handelte es sich dabei nur um vorübergehende Veranstaltungen, so dass man sich auf die Suche nach einer permanenten Strecke machte.

EIN WÜRDIGES ZUHAUSE FÜR DIE MARKE

1937 erwarben Colonel G. M. Giles, der beim ersten Treffen des Bugatti Owners' Club in Simpsons dabei gewesen war, und sein Bruder Eric das Prescott Estate sowie das Landhaus. Sie erkannten das Potenzial der damals noch zerfurchten sowie schlammigen Zufahrt zum Haus und begannen damit, die Oberfläche für den Motorsport besser zu gestalten. Ihrer Meinung nach muss ein Haus, in dem Bugatti gefeiert wird, eine Art Rennstrecke haben - beides gehört zusammen.

Im April 1938 führte Colonel Giles einen Konvoi von 130 Mitgliedern und Gästen des Bugatti Owners' Club in seinem Bugatti Type 18 „Black Bess" nach Prescott, wo die ersten Rennen ohne Zeitnahme auf dem Hügel stattfanden. Beim ersten offiziellen Treffen im Mai desselben Jahres fuhr Arthur Baron mit seinem Bugatti Type 51 auf den Hügel. Mit der Tagesbestzeit von 50.70 Sekunden siegte Baron mit nur 0,04 Sekunden Vorsprung vor dem ähnlichen Automobil von Jack Lemon Burton.

ANKUNFT DES BUGATTI-WERKSTEAMS

Im Juli des folgenden Jahres veranstaltete der Bugatti Owners' Club seine erste internationale Veranstaltung. An der nahmen auch Jean Bugatti und der Starfahrer des Teams teil, Jean-Pierre Wimille, der gerade die 24 Stunden von Le Mans für die Marke gewonnen hatte. „Es ist eine großartige Sache, dass die Bugatti-Equipe, einschließlich Jean Bugatti persönlich, extra für die heutige Veranstaltung aus Molsheim im Elsass angereist ist. Wir wünschen ihm einen angenehmen Besuch und viel Glück", hieß es im Rennprogramm.

Wimilles Werks-Bugatti basierte auf einem Chassis des Type 59 mit einem Motor des Type 50B mit 4,7 Liter Hubraum. Leider erwies sich der Wagen nicht als ideal für die Strecke. Der französische Fahrer war enttäuscht, dass er nicht die schnellste Zeit des Tages fuhr. Dies veranlasste Jean Bugatti zu einer Entschuldigung. „Es tut mir leid", sagte er, „ich habe ein Fahrzeug mitgebracht, das für Ihren Hügel nicht geeignet ist. Nächstes Jahr werden wir ein

1,5-Liter-Auto mitbringen - eines unserer neuen - und ich hoffe, dass wir es besser machen werden."

Ettore Bugatti selbst war auch ein Besucher des Clubs, als er 1937 den Mitgliedern eine Version des Type 51 vorstellte, und es ist möglich, dass eines der heutigen Mitglieder des Clubs genau diesen Wagen selbst umgebaut hat. „Die historischen Details sind etwas lückenhaft, aber es wird vermutet, dass der Wagen auf dem Modell basiert, das Ettore Bugatti dem Club 1937 bei einem Abendessen in London vorstellte", sagte Mitglied John Horton. „Das Auto gelangte später in die Hände von P. Monkhouse und lief bei der ersten Veranstaltung in Prescott nach dem Krieg. Es wurde dann aber in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt und galt bei einigen Autofans als völlig abgeschrieben. Aber ich baute ihn mit einem Bugatti-Motor wieder auf und jetzt steht er in der Caister Castle Car Collection an der englischen Küste von Norfolk."

FAHREN AUF DEN SPUREN VON LEGENDEN

Als Prescott House verkauft wurde, behielt der Bugatti Owners' Club die Eigentumsrechte an dem 28 Hektar großen Anwesen und der Prescott-Speed-Hill-Climb-Strecke. Die technisch anspruchsvolle, einen Kilometer lange Strecke ist über 60 Meter hoch und umfasst kurze Geraden, schnelle und langsame Kurven sowie eine atemberaubende Haarnadelkurve.

Noch heute hallt in den Hügel der Klang der Bugatti-Modelle nach, die 1938 mit Colonel Giles und der „Black Bess" nach Prescott kamen und dort bis an ihre Grenzen gebracht wurden. Rupert Marks ist mit seinem 1934er-Bugatti Type 59 ein regelmäßiger und schneller Teilnehmer auf dem Hügel. Und jedes Mal, wenn er auf die Strecke geht, weiß er das Erlebnis zu schätzen.

„Wir haben das unglaubliche Glück, heute auf dieser Strecke fahren zu können, vor allem, wenn man bedenkt, dass so wenige historische Rennstrecken überlebt haben", sagt Rupert Marks. „Hier in der herrlichen Umgebung der Cotswolds kribbelt es bei jeder Fahrt im Nacken. Wir schulden den Mitgliedern des Bugatti Owners' Club wirklich viel, die diesen Ort geschaffen und ihn an künftige Generationen weitergegeben haben, um ihn heute zu genießen.

VERTRAUEN IN DIE ZUKUNFT

Ebenfalls auf dem Prescott Estate befindet sich der Bugatti Trust. Als unabhängige Einrichtung des Bugatti Owners' Club verfügt der Trust über eine beispiellose Fülle von Bugatti-Ressourcen, darunter etwa 27.000 historische Dokumente und 10.000 Bilder.

Der Bugatti Trust wurde 1987 von Hugh Conway gegründet. Heute ist sein Sohn, der ebenfalls Hugh heißt, der Vorsitzende. „Mein Vater war ein großer Bugatti-Enthusiast und sammelte eine enorme Fülle von Materialien über die Marke, die heute für Besucher zugänglich sind. Der Bugatti Trust ist nicht nur dazu da, eine Quelle für sachkundige Bugatti-Enthusiasten zu sein, sondern auch, um die nächste Generation von Ingenieuren zu inspirieren. Wenn wir mit unseren Exponaten jüngere Besucher dazu anregen können, ihre Vorstellungskraft zu nutzen, dann halten wir den Ingenieursgeist von Ettore Bugatti und seinem Sohn Jean am Leben."

Der Bugatti Trust widmet sich der Erforschung des Werks von Ettore Bugatti und der Bewahrung des Erbes der Automarke. Es handelt sich um eine unabhängig finanzierte, in Großbritannien eingetragene Wohltätigkeitsorganisation mit pädagogischen Zielen. Zu den

aktuellen Höhepunkten der Ausstellung gehören ein atemberaubender Bugatti Type 57S Atlantic, der nach einem Unfall vollständig wieder aufgebaut wurde, das Dreirad Type 1 Prinetti & Stucchi von Ettore Bugatti als Leihgabe der Pearl Collection und Jean Bugattis persönliches Tagebuch aus dem Jahr 1939 als Leihgabe des Musée national de l'Automobile - Collection Schlumpf, Mulhouse (Frankreich).

Pressekontakt
Nicole Auger
Head of Marketing and Communications
communications@bugatti.com